



**13. Sitzung des Standardisierungsausschusses**  
**am 6. Dezember 2006**

**Protokoll**  
**Status: verabschiedet**

**Ort:** Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt am Main

**Zeit:** 11:05 - 13:25 Uhr

**Teilnehmer**

Bayerische Staatsbibliothek	Herr Dr. Ceynowa (i. V. von Herrn Dr. Griebel)
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg	Frau Dr. Mallmann-Biehler
Bibliotheksverbund Bayern	Herr Dr. Geißelmann
Deutsche Nationalbibliothek	Frau Dr. Niggemann
ekz Bibliotheksservice GmbH	Herr Seeger
Gemeinsamer Bibliotheksverbund	Herr Diedrichs
Hessisches Bibliotheks-Informationssystem	Herr Dugall (Vorsitz)
Hessisches Bibliotheks-Informationssystem	Herr Saevecke
Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen	Herr Dr. Schmidt (i. V. v. Herrn Ollig)
Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin Brandenburg	Frau Kuberek
Kultusministerkonferenz	Herr Prof. Hagenau
Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen Nürnberg	Frau Delcker-Wirth
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH	Herr Mag. Hamedinger
Staatsbibliothek zu Berlin	Herr Dr. Finger
Stadtbibliothek Essen (Ständiger Gast als zusätzliche Vertretung für das Öffentliche Bibliothekswesen)	Herr Nolte
Stadtbibliothek Kiel (Ständiger Gast als zusätzliche Vertretung für das Öffentliche Bibliothekswesen)	Herr Dr. Teichert

**Entschuldigt**

Deutsche Forschungsgemeinschaft	Frau Dr. Eckelmann
Schweizerische Landesbibliothek	Frau Balzardi

**Deutsche Nationalbibliothek**

Frau Gömpel	Arbeitsstelle für Standardisierung
Frau Hengel-Dittrich	Arbeitsstelle für Standardisierung
Frau Henze	Arbeitsstelle für Standardisierung
Frau Oehlschläger (Protokoll)	Arbeitsstelle für Standardisierung

## Tagesordnung

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht der Arbeitsstelle für Standardisierung
3. Zusammenarbeit der Verbundsysteme
  - a. Kooperative Neukatalogisierung / Einheitliche Verbundrichtlinien
  - b. Projekt Matchkey
4. Stand der Umsetzung der Beschlüsse des Standardisierungsausschusses zur Internationalisierung der deutschen Standards
  - a. Gesamtprojektzeitplan
  - b. Umstieg auf MARC 21
  - c. Internationalisierung des Regelwerks
    - i. Resource description and access (RDA)
    - ii. Gemeinsame Körperschaftsregeln (GKR)
  - d. Weiterentwicklung der Normdateien
    - i. Gemeinsames Normdatenformat (GND)
    - ii. Onlinekommunikation mit Normdatenbanken
5. Verschiedenes
  - a. Termin der nächsten Sitzung

## Unterlagen

Folgende Unterlagen wurden am 15. November 2006 auf dem ftp-Server (<ftp://staus:Kennwort@ftp.d-nb.de>) bereitgestellt und über die Mailingliste [STAlist@lists.d-nb.de](mailto:STAlist@lists.d-nb.de) angekündigt:

### **Zu TOP 1:**

Tagesordnung (Dateiname: tagesordnung\_061206.doc)

### **Zu TOP 2:**

Bericht der Arbeitsstelle für Standardisierung mit Anlage (Dateinamen: 2\_bericht\_afs\_dez06.doc, 2anlage\_ifla.doc)

### **Zu TOP 3:**

- a) Stand des Projekts Kooperative Neukatalogisierung (Dateiname: 3a\_AGKoopNeukat2006.doc)
- b) Stand des Projekts Matchkey (Dateiname: 3b\_Matchkey\_122006.doc)

#### **Zu TOP 4:**

- a) Gesamtprojektzeitplan (Dateiname: 4a\_Gesamtprojektzeitplan\_061206.doc)
- b) Sachstandsbericht zum Formatumstieg (Dateiname: 4b\_Formatumstieg.doc)
- c) Internationalisierung des Regelwerks
  - i) Resource description and access (RDA): Stellungnahme zu Part I (Dateiname: 4ci\_rda.doc)  
Die Unterlage wurde in aktualisierter Form als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.
  - ii) Stand der Projekte perso, GKR, GND im November 2006 (Dateiname: 4cii\_4di\_gkr\_gnd.doc)
- d) Sachstandsbericht zum Projekt Online-Kommunikation mit Normdateien (Dateiname: 4dii\_OnlineKommunikationNormdaten2006.doc)

\* \* \*

#### **TOP 1 Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Herr Dr. Schmidt ist in Vertretung von Herrn Ollig für das hbz anwesend. Frau Dr. Eckelmann und Frau Balzardi sind entschuldigt. Gäste der Sitzung sind Frau Hengel (zu TOP 2 und 4) sowie Herr Altenhöner (zu TOP 3 und 4). Frau Funke, die für die KMK Mitglied im Standardisierungsausschuss war, hat ihr Amt niedergelegt, der Berichterstatter im Hochschulausschuss hat dem Vorsitzenden mitgeteilt, dass auf einen Ersatz verzichtet wird.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

#### **TOP 2 Bericht der Arbeitsstelle für Standardisierung**

Frau Gömpel ergänzt den schriftlich vorliegenden Bericht der Arbeitsstelle für Standardisierung:

##### *Neuordnung der Expertengruppen*

Der Standardisierungsausschuss hat die Arbeitsstelle für Standardisierung in seiner 9. Sitzung am 15. Dezember 2004 aufgefordert, bis spätestens Dezember 2005 ein entscheidungsreifes Konzept zur Neuordnung der Expertengruppen im Bereich Normdateien und Inhaltserschließung vorzulegen.

Nach Vorlage erster Diskussionsergebnisse hat der Standardisierungsausschuss die Arbeitsstelle für Standardisierung in seiner 11. Sitzung gebeten, den Diskussionsprozess fortzusetzen und die laufende Amtsperiode zu nutzen, Arbeitsprogramme für die Bereiche Normdateien und Sacherschließung zu verabschieden, das neue Modell zu erproben und Erfahrungen mit der Arbeit in themenbezogenen und ständigen Arbeitsgruppen zu sammeln und bis spätestens Dezember 2006 einen ersten Erfahrungsbericht vorzulegen, so dass rechtzeitig vor Beginn der nächsten Amtszeit (2008 – 2010) über die künftige Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung entschieden werden kann.

Diesem Auftrag folgend wurden die Frühjahrs- und Herbstsitzungen der Expertengruppen DDC deutsch, GKD und RSWK/SWD zum Teil gemeinsam durchgeführt. Im Rahmen ihrer Überlegungen über die künftige Struktur der Expertengruppen untersucht die Arbeitsstelle für Standardisierung auch, ob die Arbeit an Themen, die für alle relevant sind, auf Arbeitsgruppen mit Experten aus allen Bereichen verlagert werden kann. Einzelthemen könnten dabei möglicherweise auch in einmalig stattfindenden Workshops bearbeitet werden.

Die Arbeitsstelle für Standardisierung wird dem Standardisierungsausschuss rechtzeitig vor der nächsten Sitzung einen konkreten Verfahrensvorschlag vorlegen.

Frau Gömpel weist wie bereits in der letzten Sitzung darauf hin, dass die Amtszeit aller Expertengruppen (mit Ausnahme der Expertengruppe Online-Ressourcen) zum 31. Dezember 2007 ausläuft und gemäß der Geschäftsordnung ein Großteil der gegenwärtigen Mitglieder nicht wieder benannt werden kann, weil sie bereits in zweiter Amtszeit der Expertengruppe angehören.

Einige Mitglieder des Standardisierungsausschusses halten es für problematisch, in der gegenwärtigen Situation die Experten in den Expertengruppen auszutauschen bzw. haben nur wenige Personen zur Verfügung, die aufgrund ihrer Kenntnisse für die Mitarbeit in einer Expertengruppe geeignet sind. Sie regen eine Ausnahmeregelung bzw. eine Änderung der Geschäftsordnung an. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass diese Regelung bei der Verabschiedung der Geschäftsordnung bewusst und in Anlehnung an nationale wie internationale Gepflogenheiten in die Geschäftsordnung aufgenommen wurde, um zu verhindern, dass sich althergebrachte Strukturen etablieren und Positionen verfestigen können. Frau Gömpel ergänzt, dass die Geschäftsordnung Ausnahmen zulässt.

Sollte vonseiten der Mitglieder der Wunsch nach einer Verlängerung der möglichen Amtszeit der Expertengruppen bestehen, soll ein entsprechender Antrag für die nächste Sitzung formuliert werden.

#### *ZDB als Normdatei für fortlaufende Sammelwerke*

Im Gesamtprojektzeitplan ist als eines der operativen Ziele bzw. Maßnahmen die Nutzung der ZDB als Normdatei für alle fortlaufenden Sammelwerke genannt. In der 12. Sitzung des Standardisierungsausschusses wurde die Arbeitsstelle für Standardisierung gebeten, einen Vorschlag zu machen, in welchem Rahmen das Thema von einer Arbeitsgruppe behandelt werden könnte. Gleichzeitig wurden alle Verbundzentralen dazu aufgefordert, sich des Themas für ihren jeweiligen Bereich anzunehmen.

Frau Oehlschläger berichtet, dass die Arbeitsstelle für Standardisierung nach Rücksprache mit der Zeitschriftendatenbank anstelle der Einrichtung einer Arbeitsgruppe vorschlägt, dass alle Mitglieder des Standardisierungsausschusses eine Stellungnahme mit Vor- und Nachteilen, Aufwand und Nutzen der ZDB als Normdatei für fortlaufende Sammelwerke verfassen. Diese Stellungnahmen werden von der Arbeitsstelle für Standardisierung und der ZDB ausgewertet und dem Standardisierungsausschuss zur Entscheidung über den Verbleib der Maßnahme im Projektzeitplan vorgelegt.

Einige Mitglieder des Standardisierungsausschusses sehen in dieser Frage noch Diskussionsbedarf und glauben, dass dieser nicht in einem Stellungsverfahren geklärt werden könnte. Auf Vorschlag des Vorsitzenden einigen sich die Mitglieder zunächst auf das von der Arbeitsstelle für Standardisierung vorgeschlagene Verfahren, um nach Auswertung der Stellungnahmen über das weitere Vorgehen zu entscheiden und eine Grundlage für den Auftrag an eine ggf. zu benennende Arbeitsgruppe zu haben. Die Stellungnahmen sollen bis 20. April 2007 an die Arbeitsstelle für Standardisierung geschickt werden.

#### *Normdatei für Werktitel*

In der 12. Sitzung des Standardisierungsausschusses hat Frau Hengel bereits berichtet, dass die Deutsche Nationalbibliothek im Rahmen der Normdatenentwicklung den Aufbau einer Normdatei für Werktitel plant, in der unterschiedliche Werktypen in einer gemeinsamen Datei mit einem gemeinsamen Datenmodell zusammengefasst werden sollen. Diese Normdatei soll auf Grundlage der Functional Requirements for Bibliographic Records (FRBR) und der Functional Requirements for Authority Data (FRAD) aufgebaut werden. Die EST-Datei für musikalische Werke des DMA soll darin eingebettet werden. Auch sollen Überlegungen zur sachlichen Erschließung von musikalischen Werken in das Projekt Eingang finden.

Frau Hengel berichtet, dass am 28. November 2006 ein Treffen von Verbundvertretern am Standort Frankfurt der Deutschen Nationalbibliothek stattgefunden hat, bei dem der organisatorische Rahmen für das Projekt festgelegt wurde.

Frau Mallmann-Biehler betont das große Interesse des SWB an einer Öffnung der EST-Datei des DMA und bittet darum, damit nicht zu warten, bis der Umstieg abgeschlossen ist. Frau Hengel erläutert, dass zunächst die EST-Datei in das ILTIS-System der DNB integriert werden muss, damit das Konzept weiter ausgeformt werden könne.

Herr Geißelmann regt an, ggf. in einem Projekt zu prüfen, ob man weiterhin auf das Konzept der Functional Requirements for Bibliographic Records setzen könne, das zwischenzeitlich immerhin 10 Jahre alt sei, und zu untersuchen, ob es angesichts neuester Suchmaschinentechnologie überhaupt noch erforderlich sei. Frau Hengel erwidert, dass zwischen der Suchmaschinentechnologie und den Normdateien, die nach dem Konzept der FRBR/FRAD aufgebaut würden, kein Widerspruch zu sehen sei. Die FRBR seien darüber hinaus auch Grundlage des neuen internationalen Regelwerks RDA. Frau Henze ergänzt, dass das FRBR-Modell weiterhin aktuell ist und von der IFLA gepflegt wird. Gegenwärtig wird ein weltweites Stellungnahmeverfahren zur FRBR-Entität Expression durchgeführt.

### **TOP 3 Zusammenarbeit der Verbundsysteme**

#### **a) Kooperative Neukatalogisierung / Einheitliche Verbundrichtlinien**

Herr Diedrichs berichtet, dass die Arbeitsgruppe zum Projekt Kooperative Neukatalogisierung der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme zu ihrer Sitzung am 29. und 30. November 2006 einen Statusbericht vorgelegt hat, der von der AGV diskutiert und einstimmig beschlossen wurde. Demnach soll das Verfahren zur kooperativen Katalogisierung von Neuerwerbungen im Mai 2007 in allen Verbänden und der Deutschen Nationalbibliothek einsatzfähig sein und im Echtbetrieb erprobt werden. Die in der letzten Sitzung des Standardisierungsausschusses angeregten Arbeiten zur einheitlichen Anwendung der geltenden Regelwerke stehen auf dem Arbeitsplan der AG Neukatalogisierung für das zweite Halbjahr 2007.

Der Statusbericht soll in überarbeiteter Form rechtzeitig vor dem 3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek in der Zeitschrift Bibliotheksdienst veröffentlicht werden.

#### **b) Projekt Matchkey**

Herr Altenhöner erläutert den schriftlichen Sachstandsbericht aus dem Projekt Matchkey. Nach einem ersten Testlauf mit unzureichenden Ergebnissen wurde ein zweiter Test durchgeführt, dessen Auswertung gegenwärtig von den Projektpartnern analysiert wird. Bisher ist die Erfolgsquote noch relativ niedrig. Der im Projektzeitplan genannte Termin zur Realisierung des Projekts ist nicht haltbar. Ziel eines Matchkeys ist es nach Aussage von Herrn Altenhöner nicht, Match-und-Merge-Verfahren zu ersetzen, sondern Näherungen zu erreichen, d.h. gleichartige Datensätze zusammenhängend darstellen zu können.

Der Bedarf an einem Verfahren zur Identifikation gleichartiger Datensätze zu Recherche- und Darstellungszwecken wird von verschiedenen Mitgliedern des Standardisierungsausschusses bekräftigt, allerdings wird darüber diskutiert, ob das untersuchte Verfahren das geeignete ist. Es wird angeregt, zu untersuchen, ob es zwischenzeitlich andere, besser geeignete Methoden gibt.

## **TOP 4 Stand der Umsetzung der Beschlüsse des Standardisierungsausschusses zur Internationalisierung der deutschen Standards**

### **a) Gesamtprojektzeitplan**

Die Arbeitsstelle für Standardisierung hat für die 13. Sitzung eine überarbeitete Fassung des zusammenfassenden Projektzeitplans vorgelegt. Der Gesamtprojektzeitplan muss aufgrund jüngster Entwicklungen (z.B. Projekt Matchkey, RDA-Zeitplan etc.) erneut aktualisiert werden. Eine aktualisierte Fassung des Projektzeitplans, in der auch die bereits abgearbeiteten Punkte markiert werden sollen, wird als Anlage zum Protokoll verschickt.

### **b) Umstieg auf MARC 21**

Einleitend betont der Vorsitzende noch einmal die Bedeutung des Projekts Umstieg auf MARC 21 und die Notwendigkeit des Vollzugs im Laufe des Jahres 2007, insbesondere auch im Hinblick auf die Glaubwürdigkeit des Gremiums in der bibliothekarischen Öffentlichkeit und bei den Geldgebern. Er appelliert an die Beteiligten, mit aller Kraft zum Gelingen des Projekts beizutragen. Herr Altenhöner berichtet über den aktuellen Stand der Vorbereitungen zum Umstieg auf MARC 21. Die Arbeiten an der Konkordanz von MAB2 nach MARC 21 stehen kurz vor ihrem Abschluss. Im Mittelpunkt der Konkordanz steht das Mapping von MAB-TITEL nach MARC-Bibliographic. Gleichzeitig wurde das Mapping von MAB-PND, -GKD und -SWD nach MARC-Authorities sowie von MAB-Lokal nach MARC-Holdings in kleinen Teams kritisch geprüft. Felder und Funktionen, die in MARC 21 zumindest nicht ohne weiteres darstellbar sind, aber für den nationalen Datentransfer möglicherweise bedeutsam sind, sowie Felder und Funktionen, die nach Ansicht der Expertinnen und Experten entweder nicht mehr benötigt werden oder dem erklärten Ziel zuwiderlaufen, den Formatumstieg für eine bessere Strukturierung zu nutzen, wurden im Rahmen eines Workshops im September 2006 an der Deutschen Nationalbibliothek mit der Leiterin der Abteilung Network Development and MARC Standards an der Library of Congress, Sally McCallum, diskutiert. Zu den weiteren Teilnehmern des Workshops zählten die Spezialisten der Deutschen Nationalbibliothek und die Mitglieder der Expertengruppe Datenformate. In zahlreichen intensiven Sitzungen gelang es, offene Punkte zu klären und die verbliebenen Fragen genauer zu definieren. Jetzt werden zunächst eine Gesamtdarstellung der Lösungskonzeption (Discussion Papers) und anschließend detaillierte Vorschläge („proposals“) für die Einrichtung neuer Felder erarbeitet. Die Anträge werden dem Machine Readable Bibliographic Information Committee (MARBI), das über Änderungsanträge am Format entscheidet, im Dezember zugesandt und auf der MARC-List, dem zentralen Diskussionsforum der Anwender von MARC 21, veröffentlicht und diskutiert.

An der Sitzung des Machine Readable Bibliographic Information Committee (MARBI) Ende Januar 2007 in Seattle, Wash. werden Herr Heuvelmann (DNB) und Herr Nolte (Stadtbibliothek Essen für die Öffentlichen Bibliothekssysteme) als Vertreter der Expertengruppe Datenformate teilnehmen. Herr Heuvelmann wird dort das zuvor erarbeitete Discussion Paper vorstellen. Die formelle Abstimmung über die Anträge erfolgt bei der Sitzung von MARBI im Juni 2007.

Entgegen einer ursprünglichen Überlegung soll der konkrete Umstieg in den vorhandenen Gruppen (Expertengruppe Datenformate und ggf. AG Kooperative Neukatalogisierung) in enger Zusammenarbeit mit der AGV geplant werden. Jeder Verbund muss dabei seine eigene Umsetzung entwickeln. Die Terminplanung für den konkreten Umstieg wird nach der Sitzung von MARBI im Januar entwickelt.

Nach kurzer Diskussion sind sich die Beteiligten einig, dass sich der Umstieg nach außen über die Kooperative Neukatalogisierung manifestieren kann. Zunächst müssen sich die Verbundzentralen auf einen Termin einigen, zu dem sie Daten nur noch im Format MARC 21 austauschen. Ab diesem Zeitpunkt soll auch die Kooperative Neukatalogisierung nur noch über MARC 21 erfolgen. Der Vorsitzende erläutert noch einmal, dass es zunächst nur um das Austauschformat ginge, die Lokalsysteme könnten zu einem späteren Zeitpunkt umsteigen. Frau Mallmann-Biehler berichtet, dass das BSZ Mitte des Jahres 2007 ein MARC-21-Lokalsystem testen werde, und sieht keine grundsätzlichen Probleme.

## c) Internationalisierung des Regelwerks

### i. *Resource Description and Access (RDA)*

Frau Henze aktualisiert den schriftlich vorliegenden Bericht. Das Joint Steering Committee for Revision of AACR (JSC) hat auf seiner letzten Sitzung im Oktober 2006 über die Entwicklung der Resource Description and Access (RDA), früherer Arbeitstitel: AACR3, sowie bereits eingetragene Stellungnahmen beraten und Veränderungen im Ablauf und im Zeitplan beschlossen. Der überarbeitete Zeitplan sieht nunmehr ein Stellungnahmeverfahren des Gesamtentwurfes RDA vor, was in einigen Stellungnahmen gewünscht worden ist.

Die ursprünglich für Dezember 2006 vorgesehene Veröffentlichung eines Entwurfes von Part B wird im Dezember 2007 erfolgen. Vorgesaltet werden Review-Verfahren für die überarbeiteten Kapitel 3 (ab März 2007) und die Kapitel 6 und 7 (ab Juli 2007). Die Veröffentlichung des Regelwerks ist nunmehr für Anfang 2009 geplant.

Auf dem 3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek 2007 ist im Rahmen der Veranstaltung des Standardisierungsausschusses wie im Vorjahr ein Programmpunkt zu RDA vorgesehen, zu dem das JSC erneut Gordon Dunsire als Referent benannt hat. Sofern die Verbände interessiert sind, bietet die Arbeitsstelle für Standardisierung an, 2007 erneut Informationsveranstaltungen vor Ort anzubieten, um über den Stand der RDA-Entwicklung zu berichten. Die im Herbst 2005 angebotenen Veranstaltungen waren durchweg auf großes Interesse gestoßen, und die Arbeitsstelle für Standardisierung möchte diesen Dialog auch 2007 gerne fortführen.

### ii. *Gemeinsame Ansetzungsregeln für Körperschaften der Formal- und Sacherschließung (GKR)*

Das Projekt GKR hat zum Ziel, gemeinsame Körperschafts-Ansetzungsregeln für Formal- und Sacherschließung zu erarbeiten und einzuführen. Diese sollen in enger Verbindung mit den RDA entwickelt werden und einfache, benutzerfreundliche und retrieval-gerechte Ansetzungen vorsehen, die auch im Erschließungsprozess leicht zu handhaben sind.

Frau Hengel berichtet, dass aufgrund der parallelen Aktivitäten im Regelwerks- und Formatbereich die Projektarbeit in den Projekten GKR und GND nicht im Zeitplan durchgeführt werden konnte. Die zeitliche Verzögerung wurde dabei allerdings bewusst in Kauf genommen, da das GKR-Projekt zeitlich an die Entwicklung der RDA gebunden ist und mit einer Umsetzung der Ergebnisse des GND-Projektes erst nach dem Umstieg auf MARC21 begonnen werden kann. Im Oktober wurde im Rahmen des GKR-Projekts das für die Ansetzungsregeln relevante Arbeitspaket Namen abgeschlossen und die erarbeiteten Analysen und Vorschläge zur Diskussion und Beschlussfassung an die Expertengruppen weitergegeben. Parallel dazu werden in der Arbeitsstelle für Standardisierung die Arbeitspakete Attribute und Relationen vorbereitet.

## d) Weiterentwicklung der Normdateien

### i. *Gemeinsames Normdatenformat (GND)*

Parallel zur Arbeit im Projekt GKR ist die Vorgehensweise im Projekt GND. Das Beschlussverfahren zu den Entitäten ist abgeschlossen, allerdings steht eine abschließende Diskussion noch aus. Das bereits bearbeitete Vorschlagspapier zu Namen wurde noch nicht an die Expertengruppen weitergegeben, da neue Gesichtspunkte aus der IFLA-Arbeitsgruppe FR SAR (Functional Requirements for Subject Authority Records) und aus dem CrissCross-Projekt noch eingearbeitet werden sollen.

*ii. Onlinekommunikation mit Normdatenbanken*

Ziel der Online-Kommunikation mit Normdateien ist es, die Arbeit mit den zentralen Normdateien für die Bearbeiter dadurch zu vereinfachen, dass Änderungen an Normdaten in die zentral bei der Deutschen Nationalbibliothek gehaltenen Dateien mit dem eigenen Client „gleichzeitig“ in der Verbunddatenbank und in der zentralen Normdatei erfolgen können. Ferner sollen alle Änderungen an den Normdateien zeitnah in die Normdaten-Spiegel der Verbundsysteme transportiert werden (Replikation).

Um eine Konversion in und aus einem neutralen Transportformat, wie für die Online-Kommunikation mit Normdateien benötigt, zu gewährleisten, mussten wesentliche Veränderungen an der Pica-Schnittstelle vorgenommen werden. Im Januar 2006 hat Pica mit der Implementierung einer standardisierten http/XML-basierten Update-Schnittstelle im Zentralsystem begonnen, allerdings gab es einige Versäumnisse und Verzögerungen, die bei einer Sitzung am 21. November 2006 in der Deutschen Nationalbibliothek von den Beteiligten moniert wurden. Ein Software-Update wurde für Februar 2007 angekündigt. Die Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme hat in ihrer 51. Sitzung die Sachlage beraten und ein Schreiben des Vorsitzenden an die Geschäftsleitung von OCLCPica beschlossen.

**TOP 5 Verschiedenes**

**a) Termin der nächsten Sitzung**

Die 14. Sitzung des Standardisierungsausschusses findet am 5. Juni 2007 statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Vorsitzende allen Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung um 13:25 Uhr.

gez. Berndt Dugall

Für das Protokoll:  
gez. Susanne Oehlschläger